

4. Mannheimer Ethik-Symposium

Gesundheitswesen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit Interdisziplinäre Herausforderung für Psychotherapie, Medizin, Philosophie, Jurisprudenz, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Management und Politik



Institut für medizinische Ethik,
Grundlagen und Methoden
der Psychotherapie und
Gesundheitskultur

Direktor: Prof. Dr. Hermes A. Kick
Lameystr. 36 68165 Mannheim
Tel.: 0621-32 88 63 60
Fax: 0621-32 88 63 66
E-Mail: info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de

Gesundheitswesen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit lautete das Thema des 4. Mannheimer Ethik-Symposiums. Im Mittelpunkt standen Begegnung und Dialog zwischen Experten unterschiedlicher Professionen und zwischen Experten und Öffentlichkeit. Dass die ungeklärten Fragen unseres Gesundheitswesens die inneren Systemwidersprüche paradigmatisch widerspiegeln, ist unübersehbar. Hierzu gehört die zentrale, weit über den Gesundheitsbereich hinausreichende Frage, wie Rentabilität und Humanität, Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit in einem und demselben System zugleich befriedigt werden können.

Auch ökonomische Rationalität kann sich nicht an den eigenen Haaren aus dem Sumpf gesellschaftlicher Systemwidersprüche herausziehen. Änderungen und Neustrukturierungen müssen sich natürlich auch rechnen. Aber gerade weil die Wirtschaft in solchem Rechnen befangen ist, braucht sie eine radikale Horizonterweiterung. Sonst zerfällt sie in partielle Interessen, die sich nur kurzfristig auszahlen und auf die Länge selbstzerstörend wirken.

So umfasste das Symposium wieder ein Vortragspektrum, das mit den anthropologischen, rechtlichen, medizinischen und philosophischen Grundpositionen des Themas begann und sich sodann den praktischen Herausforderungen widmete: Hierzu gehören Fragen einer Humanisierung des Managements ebenso wie die Sorge um ein Gesundheitsmanagement für die Führungskräfte selbst.

Neben rationaler Transparenz war eine transzendierende, damit poetische und künstlerische Perspektive gefragt. Violeta Dinescu, eine der führenden Komponistinnen der Gegenwart, zeigte dies im Abendkonzert am eigenen Oeuvre, das unter dem Thema stand „Zur Vereinigung des Unvereinbaren in der Kunst: Gestimmtheit, Rhythmisierung, Kommunikation.“

Veranstalter:

Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen.
Präsidentin: Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann

Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Wien.
Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger

Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim.
Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick

Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz



Herr Dipl.-Päd. Tillmann Jossé, Leiter der lokalen Organisation, in Feinabstimmung mit den Mitarbeiterinnen Frau Seiler und Frau Skasik – ein eingespieltes Tagungsteam.



Am Tagungstisch: Frau Prof. Violeta Dinescu, Mitglied des künstlerischen Beirates des IEPPG ... Gestimmtheit, Rhythmisierung, Kommunikation ... so lautete der Beitrag der Komponistin zum Tagungsthema ... vom Morgen bis zum Abend



Systemwidersprüche auflösen ... interprofessionelle Kommunikation als Voraussetzung für neue Lösungen. V.l.n.r.: Prof. Dr. jur. Jochen Taupitz, Prof. Dr. rer. pol. Hans Raffée, Frau Prof. Dr. jur. utr. Brigitte Tag, Prof. Dr. med. Hermes A. Kick



Begegnung und Dialog zwischen Experten unterschiedlicher Professionen ... OSt. Dr. phil. Günter Dietz, Freund des Institutes und Förderer historischer und struktureller Synthesen, im Gespräch mit Prof. Dr. Kick



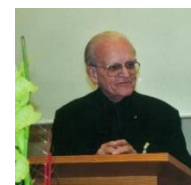
Interprofessionelle Gemeinsamkeiten entdecken und weiterentwickeln: Prof. Dr. Taupitz, IMGB, Mivveranstalter des Symposiums, bei der Moderation mit Prof. Dr. Kick, IEPPG, Tagungsleiter



Blick ins Auditorium bei der Eröffnung und Einführung in das Tagungsthema in angenehmen und vertrauten Ambiente des Mannheimer Schlosses



Freundschaftliche Worte des Empfanges für Prof. Dr. phil. Dr. theol. Eugen Biser durch Prof. Ing. Josef Bugl, Deputierter der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Wien, Mivveranstalter der Tagung



Optimismus in schwieriger Zeit ... Prof. Dr. Dr. Biser bei seinem Vortrag "Menschsein in der Zeitenwenden: Gesundheitswesen im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft"



Prof. Dr. Taupitz "Ökonomische Organisation im Gesundheitswesen als Gebot der Rechtsordnung" ... Ausgewogenheit als gestalterische Aufgabe



Prof. Dr. med. Michael Schlander bei seinem Vortrag "Kosteneffektivität und Ressourcenallokation: Gibt es einen normativen Anspruch der Gesundheitsökonomie?" ... Durch nüchterne Analyse neue Positionen erarbeiten



Dr. phil. Ulrich Diehl bei seinem Vortrag "Gesundheit – hohes oder höchstes Gut? Philosophische Überlegungen zu Wert und Stellenwert der "Gesundheit" ... Spannungsfelder und Probleme aufs Grundsätzliche zurückführen



Diskussion nach dem Vortrag von Prof. Dr. Kick: "Patienten oder Kunden – Therapeutische Offerte oder Marketing: Anthropologische Voraussetzungen – Ethische Konsequenzen" ... Prof. Dr. Raffée (Mitte) und Prof. Dr. Taupitz ... In der Diskussion Divergenzen überwinden



Pausenambiente im Foyer. Offenheit und Konzentration als dialektische Balance ...



Mittagspause – Schwung holen und Schwung halten fällt offensichtlich nicht schwer...



Dr. med. Georg Marckmann nach seinem Vortrag "Rationalisierung und Rationierung: Allokation im Gesundheitswesen zwischen Effizienz und Gerechtigkeit". Pointierte Ausführungen und doch immer offen für herausfordernde Fragen ... Diskutant Prof. Dr. Raffée



Frau Prof. Dr. Tag bei ihrem Vortrag "Strafrechtliche Konsequenzen von Ressourcenknappheit und Ressourcenverteilung im Arzt-Patienten-Verhältnis" ... Ausgewogenes Rationale und Werben mit Augenmaß um gemeinsame Einsichten ...



Prof. Dr. Bley bei seinem Vortrag "Wissenschaftsmanagement und klinische Forschung im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Förderungsbedürftigkeit" ... Offenlegung der klinischen Problemfelder als Humanum und Herzensanliegen ...



Humanisierung des Managements – Chance oder Utopie in einer kompetitiven Gesellschaft ... Das unmöglich scheinende möglich machen: Prof. Dr. Raffée bei seinen Ausführungen auf der Basis des "Struktur verändernden Marketings"



Herr Jossé in seinem in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Nossrat Peseshkian konzipierten Vortrag "Gesundheitsmanagement für (noch) gesunde Führungskräfte als Gebot von Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit" ... Menschlichkeit als Voraussetzung von Wirtschaftlichkeit: Praxis und mutige Visionen...



Abendliches Büfett im Foyer



Komponieren als Paradigma: Bei unüberbrückbar scheinenden Widersprüchen ist neben rationaler Transparenz eine transzendierende, damit poetische und künstlerische Perspektive gefragt: Hierfür steht Frau Prof. Dinescu, eine der führenden Komponistinnen der Gegenwart.



Violeta Dinescu beim abendlichen Gesprächskonzert "Zur Vereinigung des Unvereinbaren in der Kunst: Gestimmtheit, Rhythmisierung, Kommunikation". Am Flügel Ljuba Markova.



Danke an die Pianistin Ljuba Markova durch Prof. Dr. Raffée, links Dr. Walter von Lucadou



Ljuba Markova nach dem Konzert ... bereit zu neuem künstlerischen Lösungen ...

